

Gliederung zum Lagebericht

- 1. Grundlagen des Unternehmens**
- 2. Wirtschaftsbericht**
 - 2.1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf
 - 2.2. Vermögenslage
 - 2.3. Finanzlage
 - 2.4. Ertragslage
- 3. Nachtragsbericht**
- 4. Prognosebericht**
- 5. Chancen- und Risikobericht**

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Flughafen Magdeburg GmbH ist Eigentümerin des Verkehrslandeplatzes Magdeburg. Ihre Aufgaben sind die Weiterentwicklung und die Verpachtung des Flugplatzes.

Der gesamte Betrieb des Verkehrslandeplatzes ist an eine private Betreibergesellschaft (FMB) verpachtet.

Zur Sicherung der bedarfsgerechten Entwicklungsmöglichkeiten des Flugplatzes sind die gemäß Planfeststellungsbeschluss erforderlichen Grundstücke zu erwerben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2013 war im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass ein Grundstück im Gewerbegebiet des Verkehrslandeplatzes (VLP) verkauft wurde.

In Zusammenarbeit mit der FMB wurde eine stationäre Betankungsanlage für MOGAS errichtet, die vom Land Sachsen-Anhalt bezuschusst wurde.

Auf Basis des Pachtvertrages wurden dem Pächter 14,0 TEUR für die Realisierung der Teilsanierung des Daches einer Flugzeughalle sowie 11,7 TEUR für Investitionen zur Verfügung gestellt.

Im Berichtszeitraum wurden neue Investitionen durch die Flughafen Magdeburg GmbH in den Grunderwerb vorbereitet. Dabei ist die Gesellschaft auf Investitionszuschüsse des Gesellschafters angewiesen.

Umsatzerlöse werden fast ausschließlich auf Basis des Pachtvertrages mit der FMB und aus abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen erzielt. In 2013 waren gemäß Pachtvertrag der tatsächliche Pachtzins aus dem Jahr 2012 sowie die Abschlagszahlung für das Jahr 2013 fällig. Insgesamt ergab sich somit eine Pachtzahlung von Höhe von 38,6 TEUR. Aus den Geschäftsbesorgungsverträgen ergaben sich Erlöse in Höhe von 39,7 TEUR.

2.2. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wie in den Vorjahren gekennzeichnet durch langfristig gebundenes Anlagevermögen, das in vollem Umfang durch Eigenkapital finanziert ist. Durch Abschluss des genannten Pachtvertrages mit FMB ist die Verpflichtung zur Instandhaltung des verpachteten Vermögens auf die Pächterin übergegangen. Der laufende Wertverlust der Vermögensgegenstände wird in Form von Abschreibungen weiterhin von der Gesellschaft getragen.

Das hohe Anlagevermögen basiert auf Sachanlagen, insbesondere Grundstücke nebst Aufbauten der Flugplatzanlage.

Das Umlaufvermögen ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch liquide Mittel aus Grundstücksverkauf, die dem weiteren Grundstückserwerb im Rahmen der Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses für den Flugplatz Magdeburg dienen sollen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital weist mit rund 7,9 Mio.EUR eine gesicherte Basis aus, um auch künftige Jahresfehlbeträge verrechnen zu können.

2.3. Finanzlage

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität zwecks Finanzierung der laufenden Verwaltungsaufwendungen sowie geplanter Investitionen war und ist die Gesellschaft auf Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse des Gesellschafters angewiesen.

Die positive Entwicklung des Finanzmittelbestandes ist im Wesentlichen auf den erhaltenen Zuschuss für laufende Betriebskosten sowie auf die Veräußerung eines Teilgrundstückes im Berichtsjahr zurückzuführen.

2.4. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Höhe der Abschreibungen wesentlich beeinflusst. In den Folgejahren wird sich dieser Einfluss fortsetzen, weil die Aufwendungen aus Abschreibungen nicht mehr durch Zuschüsse

des Gesellschafters ausgeglichen werden. Dazu wurden notwendige außerplanmäßige Abschreibungen auf vergebliche Planungskosten in Höhe von 49 TEUR vorgenommen.

Auf der anderen Seite ist die Ertragslage im Geschäftsjahr durch den Verkauf eines Teilgrundstückes positiv beeinflusst worden. Hierdurch konnte ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 32 TEUR erzielt werden.

Mit 109 TEUR wurde die Betriebsleistung des Vorjahres (117 TEUR) annähernd erreicht.

Bei den Aufwendungen für Betriebsleistungen (331 TEUR) konnten gegenüber dem Vorjahr (350 TEUR) Einsparungen insbesondere bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erzielt werden.

Im Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr (- 186 TEUR) ein geringerer Jahresverlust (- 169 TEUR) zu verzeichnen.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

4. Prognosebericht

Gemäß dem aufgezeigten Geschäftsmodell wird sich die Entwicklung der Gesellschaft in nächster Zeit nicht wesentlich verändern. Die Umsätze werden auf gleichem Niveau erwartet. In Folge wird ein sich nur geringfügig veränderndes Ergebnis prognostiziert.

Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig insbesondere auf den Erwerb notwendiger Flächen im Rahmen der Planfeststellung für den Flugplatz Magdeburg konzentrieren.

5. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH vom Betriebsergebnis der FMB ist die Höhe der Umsatzerlöse nicht bzw. nur minimal von der Flughafen Magdeburg GmbH selbst beeinflussbar. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird die Flughafen Magdeburg GmbH in Zukunft nicht durch Verpachtung erzielte Umsätze durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgleichen müssen.

Da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen nicht durch Zuschüsse des Gesellschafters gedeckt werden, wird in entsprechender Höhe ein jährlicher Fehlbetrag ausgewiesen. Dieser Fehlbetrag soll bis zum Verbrauch der Kapitalrücklage aus dieser gedeckt werden. Darüber hinausgehende Fehlbeträge werden zu laufenden Verlusten des gezeichneten Kapitals führen.

Der Geschäftsbetrieb der Flughafen Magdeburg GmbH ist im Wesentlichen konzentriert auf die Verpachtung und Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg. Aufgrund des auf mindestens 10 Jahre an die FMB verpachteten Flugplatzgeländes wird sich die weitere Tätigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH auf die zukünftige Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg mit in erster Linie Sicherung des Planfeststellungsbeschlusses zur Optimierung des Flugplatzes richten. Dabei ist die Flughafen Magdeburg GmbH zur Entfaltung von notwendigen Aktivitäten auf Investitionszuschüsse des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen.

Inwieweit darüber hinaus eine Verbesserung der planfestgestellten Anlage für den gewerblichen Luftverkehr gelingt, ist in erster Linie von der Bereitstellung weiterer Investitionsmittel durch das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig.

Magdeburg, 28. Februar 2014



Fechner

Geschäftsführer